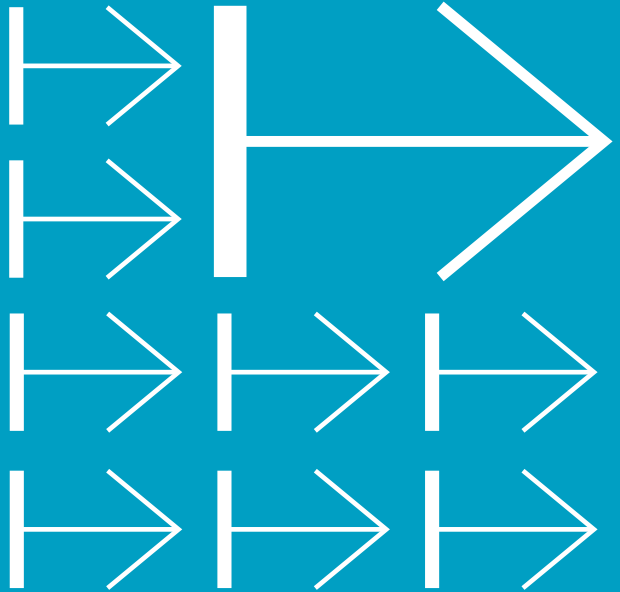


senesuisse

Verband wirtschaftlich unabhängiger Alters- und Pflegeeinrichtungen Schweiz

Jahresbericht 2019

2019



Rückblick des Präsidenten



Clovis Défago
Präsident *senesuisse*

Unser Verband besteht nun fast ein Vierteljahrhundert. Zwei Jahre nach dessen Gründung bin ich 1998 in den Vorstand des damaligen SIPP gewählt worden, wo ich das Präsidium des Vorstandsausschusses übernahm. Seit 2004 bin ich Präsident unseres Verbands, der sich ein Jahr später mit neuen Statuten den Namen **senesuisse** gegeben hat.

Dies ist der 16. und letzte Jahresbericht aus meiner Feder – oder besser gesagt Tastatur. Einiges haben wir in dieser Zeit bewegt, obgleich der Weg bisweilen holprig war und immer noch ist. Gemeinsam haben wir uns den zahlreichen Hindernissen gestellt und Lösungen gefunden. **senesuisse** hat sich äusserst erfreulich und mit hohem Tempo entwickelt und darauf können wir stolz sein. Auch 2019 ist es uns gelungen, in einigen wichtigen Dossiers einen Schritt nach vorne zu machen und sowohl auf nationaler als auch auf kantonaler Ebene das Gesundheitswesen mitzugestalten.

Grösstenteils erfreuliche Entwicklungen bei Finanzfragen

Die Vorzeichen bei der Revision der Ergänzungsleistungen (EL-Revision) waren negativ, ging es doch um geplante Einsparungen. Umso mehr freut es uns, dass es eine Kehrtwende gab. Wir dürfen auf eine erfolgreiche Umsetzung der EL-Revision mit künftig möglichen Direktüberweisungen an die Heime zurückblicken. Beide nationalen Räte haben zudem die Motion zur Schaffung einer EL-Finanzierung für Betreutes Wohnen angenommen. Zudem sind die OKP-Beiträge nach vielen Jahren des Stillstands leicht erhöht worden und die angespannte Situation mit den Restfinanzierern hat sich etwas beruhigt. Das BAG konnte für eine nationale Lösung zur Vergütung des Materials der MiGeL über die Krankenversicherer gewonnen werden. Weiter haben wir gemeinsam mit dem BAG eine Roadmap gestartet zur Behebung der Mängel bei der Pflegefinanzierung.

Hingegen sind die durch einige Krankenkassen angestregten Gerichtsprozesse in Sachen MiGeL-Vergütung für die Jahre 2014-2017 mit hohem Aufwand verbunden. Ebenfalls noch keine befriedigende Lösung zu vermelden, gibt es bei der Vergütung der zusätzlichen Leistungen bei Demenzpatienten und in der Palliativpflege. In beiden Fällen konnten wir uns noch nicht genug Gehör verschaffen. Dasselbe gilt für die Angleichung der Finanzierung der ambulanten und stationären Leistungen sowie für die sinnvolle Finanzierung der Akut- und Übergangspflege.

Erfolgreiche Partnerschaften und Mitarbeit bei zukunftsweisenden Projekten

senesuisse ist ein anerkannter Partner im Gesundheitswesen, gut vernetzt und engagiert. Namentlich erwähnen möchte ich die hervorragende Zusammenarbeit mit Curaviva. Aber auch mit anderen Partnerverbänden pflegen wir einen engen Austausch und bewirtschaften gemeinsam Themen. Ebenfalls mit dabei sind wir bei zahlreichen Projekten und Studien. So haben wir uns beteiligt an der Studie «Intercare» der Uni Basel, an der Initiative des Bundes und der Fachhochschulen zur Bekämpfung des Pflegepersonalmangels sowie an den Studien «SHURP2», «RESPONS2» und zur Qualitätsbewertung in Pflegeheimen. Mitgearbeitet haben wir an den Plattformen «Unicaresum» für Personalvermittlung und «OPAN» für Patientenvermittlung. Weiter sind wir Teil der Interessengemeinschaft «BEhealth», welche

sich im Namen der Berner Leistungserbringer für eine reibungslose und verpflichtende Umsetzung des elektronischen Patientendossiers einsetzt, und engagieren uns im Projekt von Patientensicherheit Schweiz zum Thema «Medikation in Pflegeheimen».

Den Anliegen unserer Mitglieder Gehör verschafft

Ein wichtiger Teil der Arbeit von **senesuisse** ist die Vertretung der Interessen unserer Mitglieder bei allen Themen, die einen Bezug zu den Alters- und Pflegeheimen haben und dies mit einer Stimme, die vom Bund, den Kantonen und den anderen Akteuren wahrgenommen wird. So lobbyierten wir beispielsweise für einen sinnvollen Gegenvorschlag zur Pflege-Initiative des SBK und waren aktiv bei diversen Vernehmlassungen. Wir haben uns beispielsweise geäußert zu den geplanten Kostendämpfungsmaßnahmen des Bundes, zu den Änderungen bei den Pflegeheimvorschriften zu den Ausbildungsverpflichtungen in fünf Kantonen, zu den Anpassungen der Pflegefinanzierung in vier Kantonen, zu den nationalen medizinischen Qualitätsindikatoren oder zur Umsetzung der EL-Revision.

Entwicklungen innerhalb des Verbands und Dank

Unser Verband hat sich 2019 administrativ gänzlich verselbstständigt. Unser Geschäftsführer Christian Streit verliess das Centre Patronal und liess sich von **senesuisse** anstellen, in gleichem Rang und Namen. Ich danke ihm und seiner Assistentin Daniela Glauser vom Centre Patronal für die profunden, engagierte und überzeugende Arbeit. Gemeinsam haben wir in hektischen Tagen die Fortsetzung unserer Zusammenarbeit neu aufgleist.

Wir durften im Berichtsjahr 21 Neumitglieder mit 1'200 Pflegeplätzen willkommen heissen. Zwei Mitglieder sind (wegen Betriebsschliessung) ausgetreten.

Der Vorstand hat sich an vier Sitzungen mit zahlreichen Geschäften beschäftigt. Wenn ich die Traktanden der Vorstandssitzungen durchgehe, könnte ich – neben den oben genannten – zahlreiche weitere Geschäfte des vergangenen Jahres aufzählen. Vieles davon können Sie jeweils unserem monatlichen Newsletter entnehmen. Ich danke

meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihr wertvolles Engagement für unseren Verband und für unsere Mitglieder. Die Vorstandssitzungen und die Meetings generieren einige Tage an Arbeit, die sie neben ihren zeitfüllenden Aufgaben noch wahrnehmen. Dies verdient Dank und Anerkennung. Ebenfalls bedanke ich mich bei unseren Kantonalvertreterinnen und -vertretern für die konstruktiven Meetings und ihre Arbeit. Sie haben sich mit verschiedensten Themen in den Kantonen auseinandergesetzt und sind ein wichtiges Bindeglied zwischen der Geschäftsstelle und den Mitgliedern.

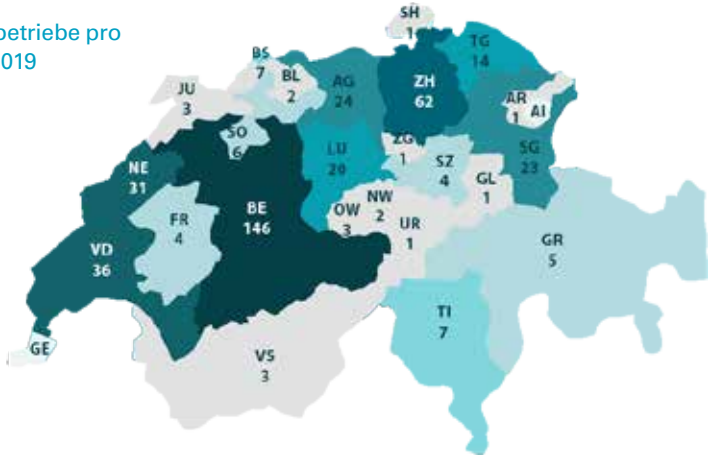
2019 ist es dank unserem Engagement gelungen, gleich bei zwei langjährigen Geschäften – der EL-Finanzierung und der MiGeL-Vergütung – eine Lösung im Sinne der Mitglieder von senesuisse zu erzielen.

Übergabe des Präsidiums in neue Hände

An der Mitgliederversammlung im Oktober 2020 darf ich das Präsidium in neue Hände geben. Ich glaube, wir dürfen bescheiden stolz sein auf das, was wir gemeinsam mit **senesuisse** für die Heime und ihre Aufgaben erreicht haben – es ist eine Story, die sich sehen lässt. Geschätzte Mitglieder, Ihnen danke ich für das Miteinander, Ihre Treue und Ihr Engagement in der hehren Sache unseres Auftrags. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in **senesuisse**. Meinem Nachfolger und dem Vorstand wünsche ich Durchhaltevermögen und die nötige «Beisskraft» sowie unserem Verband und uns allen weiterhin Erfolg und gutes Gelingen.

senesuisse vertritt die Interessen und Anliegen wirtschaftlich unabhängiger Leistungserbringer im Bereich der Langzeitpflege. Wir engagieren uns gegen ständig steigende Vorschriften, Bürokratie und Administrativaufwand im Gesundheitswesen. Qualität entsteht nicht durch Vorschriften, sondern durch Selbstverantwortung, Kundenorientierung und unternehmerische Freiheiten. Als Verband in der Altersbetreuung setzen wir uns ein für gute Qualität und grosse Vielfalt an Angeboten. Bestmögliche Pflege, Betreuung und Infrastruktur für Betagte sollten wir uns als wohlhabendes Land leisten!

Anzahl Mitgliederbetriebe pro
Kanton per Ende 2019



senesuisse
Bahnhofplatz 2
3011 Bern

T 031 911 20 00

info@senesuisse.ch
www.senesuisse.ch